

Sozialräumliche Gestaltung von Rehabilitation und Teilhabe
 Erwartungen und Verantwortlichkeiten

DVfR-Kongress 2011
 30.06. und 01.07.2011 in Berlin

Statement: Dr. Monika Seifert, Berlin
 Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG)

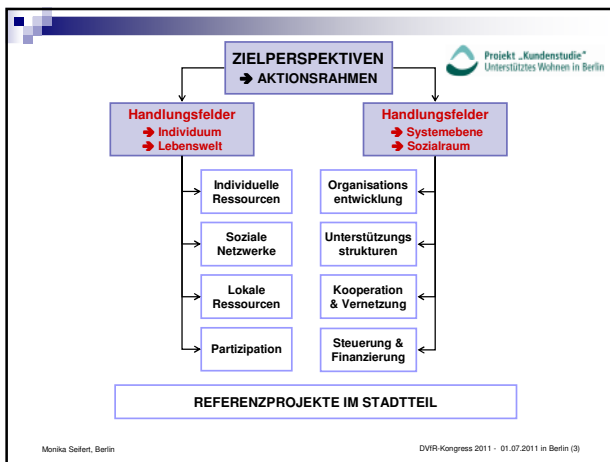
Die Berliner „Kundenstudie“
 Bedarf an Dienstleistungen zur Unterstützung
 des Wohnens von Menschen mit Behinderung

Wohnansprüche von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen ↔ Weiterentwicklung der Angebote unter veränderten fachlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Bedingungen

Im Mittelpunkt:
 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Kooperationspartner: Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, DER PARITÄTISCHE, AKTION

Monika Seifert, Berlin Laufzeit: 2007-2009 DVfR Kongress 2011 - 01.07.2011 in Berlin (2)



Inklusive Wohnkonzepte (1)

- zielen auf ein selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung im Verbund mit tragfähigen sozialen Beziehungen innerhalb und außerhalb des Wohnbereichs
- grenzen niemanden aus
- orientieren sich an den individuellen Teilhabe-Bedürfnissen und Interessen

Monika Seifert, Berlin DVfR Kongress 2011 - 01.07.2011 in Berlin (4)

Inklusive Wohnkonzepte (2)

- nehmen bei der Planung und Umsetzung des Vorhabens die Strukturen und Ressourcen des Sozialraums in den Blick

Beispiel: Sozialraumanalyse

- Stadtteilbegehungen
- Sozialstruktur
- Angebotsstruktur
- Gespräche mit lokalen Akteuren

Monika Seifert, Berlin DVfR Kongress 2011 - 01.07.2011 in Berlin (5)

Inklusive Wohnkonzepte (3)

- sind integraler Bestandteil des nachbarschaftlichen Zusammenlebens
- profitieren von einem „Hilfe-Mix“, der freiwilliges Engagement, professionell Tätige und anders Tätige integriert

Monika Seifert, Berlin DVfR Kongress 2011 - 01.07.2011 in Berlin (6)

Projekt „Kundenstudie“
 Unterstütztes Wohnen in Berlin

Inklusive Wohnkonzepte (4)

→ unterstützen die Menschen mit Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Bürgerrolle

- Übernahme anerkannter kulturüblicher Rollen in alltäglichen Zusammenhängen
 → Dokumentation der Gemeinsamkeiten von Menschen mit und ohne Behinderung
- Bürgerschaftliches Engagement
 - für andere Personen
 - für das Gemeinwohl
 - für die Lebensbedingungen im Stadtteil

Monika Seifert, Berlin DVfR-Kongress 2011 - 01.07.2011 in Berlin (7)

Projekt „Kundenstudie“
 Unterstütztes Wohnen in Berlin

Inklusive Wohnkonzepte (5)

→ erfordern Veränderungen auf der Ebene des Hilfesystems

Beispiele

- Organisationsentwicklung
- Qualitätsmaßstab
- Personalentwicklung
- Finanzierungsmodelle
- Unterstützungsstrukturen

Monika Seifert, Berlin DVfR-Kongress 2011 - 01.07.2011 in Berlin (8)

Projekt „Kundenstudie“
 Unterstütztes Wohnen in Berlin

Inklusive Wohnkonzepte (6)

→ verankern die Partizipation von Menschen mit Behinderung als integralen Bestandteil von Prozessen zur Weiterentwicklung von Strukturen und Unterstützungsleistungen

Monika Seifert, Berlin DVfR-Kongress 2011 - 01.07.2011 in Berlin (9)



Danke
 für Ihre Aufmerksamkeit!

Publikation der Berliner „Kundenstudie“
 Monika Seifert: Kundenstudie - Bedarf an Dienstleistungen zur Unterstützung des Wohnens von Menschen mit Behinderung.
 Berlin: Rhombos-Verlag 2010 - ISBN 978-3-941216-28-0